

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.
Brandenburg. Eine große Feuersbrunst hat einen Theil von Weg von Krotzmanns Düngersdorf, die sich jetzt im Besitz einer Wittengemeinschaft befindet, zerstört. Das Feuer griff so rasch um sich, daß auch zwei Pferde verbrannten. Etwa die Hälfte der Gebäude brannte nieder; zahlreiche Maschinen wurden zerstört.

Charlottenburg. Verschwunden ist der 23 Jahre alte Subent der Schiffbauanstalt Ewald Stelling, der seit dem Herbst als Einjähriger-Freiwilliger bei der vierten Compagnie des Regiments Königin Elisabeth auf Weisung der Militärpflicht genügt und bei einer Wittwe Schneider in der Sophie-Charlottenstr. 99 wohnte. Man vermuthet, daß der junge Mann sich das Leben genommen hat.

Stettin. Auf der Freiwaldsee. Der Arbeiter Christophel befand sich mit seinem jüngeren Sohn in einem mit Holz beladenen Boot; bei der Fahrt von einem Ufer der Spree zum anderen, schlug das Fahrzeug um und beide Anwesen fanden ihren Tod im Wasser.

Provinz Sachsen.
Hannover. In Hannover veräußerte sich die unverheiratete Terefe Kreuzberger von hier. Sie reiste in Begleitung eines Eheleuten und beide hatten sich als Geheulote eintrüg. Dem Selbstmorde ging ein Streit mit ihrem angeblühenden Ehemann voraus.

Kaufmann. Auf der Straße Altenstein-End wurde der Arbeiter Charnitzky überfahren und sofort getödtet. Charnitzky kam fluchtangrungen von Altenstein, um Einkäufe besorgte, und bemalte die Bahnstrecke zum Heimzuge. Dabei geriet er unter den Fuß, wobei ihm Kopf und Brust vollständig zertrümmert und ein Arm vom Rumpfe getrennt wurde. Er hinterläßt seine Frau und mehrere kleine Kinder.

Oriental. Die in der Oberförsterei Remmelsende wohnende 19jährige Minna Kaufmann aus Malbom machte einen Selbstmordversuch, indem sie Schweißnadeln in sich steckte. Durch ärztliche Hilfe ist ihr Zustand hoffnungsvoll. Untere ihres Bräutigams hat sie zur Ausführung der That veranlaßt.

Holland. Die Frau des Aufsehers Seidemann wurde im Garthof der Waale von einem Rehbock angefallen. Dieser stürzte unverwundet auf sie zu und fiel mit einem Stoß nieder und lag sie noch mit dem Vorderfüßen in der Luft schwer krank darnieder.

Westphalen.
Essen. Die 82 Jahre alte Wittwe Wahls wurde vor einigen Tagen bei dem Ueberfahren des Straßenbahnwagens von einem Motorwagen zu Boden gestofen; sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie im Krankenhaus starb.

Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die W. Borchardt'schen Eheleute hierseits.

Pommern. Auf dem Grundstück des Besitzers Jacob Mahnte brannten dessen Haus, Stall und Scheune nieder. Da die Holzgebäude unter einem Strohdache waren, konnte an Löschern nicht gedacht werden. Vier Staken und sieben Schweine, auch sämtliche Geflügel verbrannten.

Brandenburg. Bahnhofrestauration v. d. Koy. 42 Jahre alt, hat seinen Lebens durch einen Einbruch gemacht. In Folge einer mehrtägigen unheilbaren Krankheit und der damit verbundenen unerträglichen Schmerzen hat zweifelslos der Mann in einem Anfall geistiger Umnachtung Hand an sich gelegt.

Pommern.
Stettin. Der Leiter unter beiden Theater, Director Goldberg hat die Direction niedergelegt und seinen Conturs angemeldet, da ihm finanzielle Schwierigkeiten von bedeutender Höhe die Weiterführung der Geschäfte unmöglich machen. Wie er selbst seinem Personal erklärte, sei sein ganzes Vermögen von dem Unternehmen verschlungen worden. — Als fahnenflüchtiger wird verfolgt der Trainoffizier Otto Meier von der 1. Compagnie des Trainatollons No. 2, welcher die Karte in Alttham verfallen hat.

Albed. Hier verstarb unser Amt- und Gemeindevorsteher sowie dirigirender Badedirector Dreder, Major a. D., nach längerem schweren Leiden.

Sachsen. Einer der angesehensten Männer von Budy, der Buchbindermeister, Glasermeister, Buchhändler und Photograph Fr. Kollerjahn, ist gestorben. Lange Jahre war er Stabsverordneter, zuletzt Rathsherr.

Sachsen.
Wittenberg. Ein großer Einbruchdiebstahl wurde hier nachts bei dem Manufakturwaarenhändler Knüpfer verübt. Die Diebe nahmen sich einen Karren mit, schlugen die großen Schaufenster ein und räumten das ganze Geschäft aus. Die Diebe ertranken in dem Manufakturwaarenhändler Knüpfer.

Sachsen. In dem nahe gelegenen Ageren brannte das von vier Familien bewohnte Haus des Schmiedemeisters G. Niemeier vollständig nieder. Das Mobiliar wurde gerettet.

Hannover. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf Wilhelmshöhe. Der Arbeiter Joseph Haller, der sich zum Besuch von Bekannten nach einem Hause Gde der Henrietenstraße und der Emilienstraße begeben hatte, stürzte aus dem dritten Stockwerk durch das Treppenhause und brach das Gemüth, so daß er bald darauf verstarb.

Brandenburg. Der seit mehreren Monaten von der Staatsanwaltschaft in Hamburg wegen Wechselfälschung und Unterschlagung, Diebstahl u. s. w. verfolgte Bürengeschäftsführer wurde im hiesigen Postamt verhaftet.

Westphalen.
Benhausen. Das Wohnhaus des Tischlermeisters Göte ist niedergebrannt.

Hannover. Unter Hinterlassung bedeutender Schulden war vor einigen Wochen der 38 Jahre alte Hugo Volz, ein in Aufschwung gekommenes, mit seiner 45jährigen Gattin von hier flüchtig geworden. Das Ehepaar ist jetzt in Wien verhaftet worden.

Sachsen. Wegen Baumfrevels wurde hier ein Mann zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, die übrigen zu Gefängnis. Er hatte aus Liebermann mehrere junge Bäume umgehauen.

München. Ein Opfer des so unheimlichen Brandes der 23jährige, Lediger des Maurers Feldmann. Nach zweitägiger Lagerung verließ das junge Mädchen seine elterliche Arbeitsstätte. Auf dem Heimwege stellten sich schon Uebungsbeschwerden ein. Zu Hause angekommen, fand es ohnmächtig zusammen. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod constatiren.

Brandenburg. Auf dem Bahnhofsplatze

im Bopparde Hamm fand man den Kaufmann J. G. Weidner aus Stuttgart schwer verlegt liegend. Er war an seinem auf dem Zug gefallen und überfahren worden.

Wittenberg. Kupferschläger Metters, dessen Verhaftung seiner Zeit großes Aufsehen erregte, hatte sich vor der Strafkammer wegen Wechselfälschung in Höhe von 20,000 Mart zu verantworten. Der Angeklagte war geständig. Er wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Essen-Darmstadt.
Essen. Gegen den Rentner Korbach in Godesberg, der früher hier Hotelier war und in dem Militärbefreiungssprozeß die Verberächtigung, Schlepper von Struvsberg gewesen zu sein, eidlich abstriet, ist wegen Meineidsverstoßes ein Haftbefehl erlassen.

Kreuznach. Das Amtsgericht stimmte verurtheilt die Verberächtigung des Concurs über das der Firma Kurt Müller v. Berned gehörige Dampfsgewerk Essen. Der Procurist des Werks, Wilhelm Arnold, wird wegen Urkundenfälschung strafrechtlich verfolgt. Dem Vernehmen nach handelt es sich um Wechselfälschungen im Betrage von 100,000 M.

Prov. Hessen-Rassau.
Rassel. Auf der benachbarten Feldgemengung wurde in einem Strohhalm die Leiche eines Unbekannten aufgefunden. Der Schädel war zertrümmert. Nach behördlichen Ermittlungen ist der Tode der Glasfabrik der Eichhorn aus Stüberbach.

Franfurt. Vor den Augen seiner erwachsenen Brüder stürzte das vierjährige Söhnchen des Hausierers Lustig, Alterliebsstraße 2, aus einem Fenster der elterlichen Wohnung im zweiten Stock auf die Straße und blieb infolge Schädelbruchs sofort todt. — Im Alter von 55 Jahren starb Drudereibesitzer Georg Wilhelm Wintter, Heilbrader der lithographischen Anstalt, Buch- und Steindruckerei Werner & Winter.

Friedrich. Wilhamschmacher Ritter hier hat vor einigen Wochen an seinen im Transvaaltrief bei dem Boerenfeld stehenden Sohn einen Brief gerichtet. Dieser Brief kam wieder zurück mit dem Bemerke: „Gesangnen“.

Mittelde. Staaten.
Essen. Das zwölfjährige Enkelkind des Goldschmiedes Schöber, welches mittelst Petroleum's das Feuer entfachen wollte, wurde durch Explosion der Petroleumlampe so schwer verwundet, daß es nach dem Krankenhause verbracht werden mußte, wo es bald darauf starb.

Sachsen. In trunkenem Zustande mißhandelte der Altbater Weinende seine Frau und Tochter und erbeugte sich dann.

Gotha. Das Schurgengericht verurtheilte in geheimer Sitzung den 27-jährigen, verheirateten Friseur Karl August Reinmann aus Eilenach wegen Ueberschulds auf die weimarische Hofschmiedemeisterin Frau Kubitzki zu 5 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte auf gleiche Dauer.

Greene. Für den 1. April in den Ruhestand getretene Amtsrichter Müller ist der Gerichtsassessor Kammerer ernannt worden.

Halle. Seinen Brandwunden erliegen ist das Söhnchen des Malbarbeiters Niels. Das Kind hatte in Abwesenheit der Eltern am Offener gepielt, wobei seine Kleider in Brand gerathen waren.

München. Beim Spielen auf dem Eise bei dem Hofe der Jme-nauer Porcellanfabrik liegenden Teiches sind zwei Knaben ertrunken, der ca. 6-jährige Sohn des Portiers Kühn und der um wenig jüngere Sohn des Schmieders Griebel.

Leisau. Stetdröhrlich verfolgt wird Mühlensänger Gustav Köhler, der nach Verübung umfangreicher Diebstahlungen flüchtig geworden ist. Die Angelegenheit erregt um so größeres Aufsehen, als Köhler in weitestem Kreise bekannt war.

Wilhelm Freier wurde für die bewirte Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Essen-Darmstadt.
Essen. Gerau, Arbeiter der Oel-fabrik aus Dornberg war in der Oel-fabrik damit beschäftigt, an einer Stelle, wo kaum so viel Raum ist, daß ein Mann dort stehen kann, einen Treibriemen aufzuwickeln. Vollhardt legte während des Betriebes den Riemen auf und kam mit der einen Hand so unglücklich zwischen Scheibe und Mauer, daß die Steine abgerathelt werden mußten, um den Bedauernswertigen aus seiner schrecklichen Lage zu befreien.

Hengershausen. Der seit her Bürgermeisterrath wurde der bisherige Beigeordnete Karl Adam Klein zum Bürgermeister gewählt.

Jugendheim. Ein seltenes Jubiläum feierte Bürgermeister Lucius d. h. nämlich den Tag, an dem er vor 50 Jahren den Postdienst übernahm.

Münz. Schuhmachermeister Joh. Reinhard verstarb, seine Frau zu er-morden und dann sich selbst den Hals abzuschneiden. Beide sind schwer verwundet in das Spital gebracht worden. Reinhard war schon einmal wegen Irzsinns in einer Heilanstalt.

Wapern.
München. Der Leiter der bayerischen Postverwaltung, Geheimrath Aug. v. Gaghofer, ist gestorben. Er war in Döbern am Ummersee als der Sohn eines Revierförstlers geboren und hat sich aus eigener Kraft bis an die Spitze des bayerischen Staatspostwesens emporgearbeitet. — In seiner Wohnung ereignete sich der Kunstler-Katzen. Er war seit längerer Zeit krank und infolge diesen Umständen der Selbstmord zurückzuführen sein.

Bamberg. Hier starb infolge von Herzblähung der Oberst a. D. und Erbkronmarschall des vormaligen fürstlichen Hoftheaters Würzburg Freiherr Philipp Walbert v. Guttenberg-Steinbohrenhausen.

Donaudörth. Bei einem Unfall auf dieser Station wurde der Locomotivführer Würthsching getödtet. Zugführer Witzium und Heizer Zeller wurden verlegt, ebenso Stationsdiener Degner.

Guertdorf. Der frühere Bezirks-hauptlehrer Georg Wolf von Bergheim wurde in Wirmetal, wo er in Pension lebte, 83 Jahre alt, zur letzten Ruhe gebettet.

Freunung. Im Tunnelbau an der Buchbergstraße wurde dem Arbeiter J. Radohofer von Haslach durch vorzeitige Explosion einer Patrone ein Auge ausgeholfen.

Dahlberg. In Passau starb der langjährige Buchhalter der Dullinger Brauerei in Badberg, Martin Schmidhuber, infolge eines Schlaganfalles im Alter von 64 Jahren.

Kallmünz. Die Leiche des Cooperator's Anton Riitz wurde in der Raab gefunden.

Kempten. Infolge eines Unfalls starb der 90 Jahre alte Privatier Aker.

Lauten. S. Bezirksfürstherzog Waldmann ist nach Berlin in's Kaiserliche Institut abgereist, nachdem sich herausgestellt hat, daß ein Hund, der ihn vor einiger Zeit gebissen hat, wuthtrant war.

Wirttemberg.
Reinheim. Infolge getriebener Familienverhältnisse hat der 27-jährige, seit einigen Monaten verheiratete Kaufmann Karl Vaher hier durch eine Regel seinem Leben ein Ende gemacht.

Leutkirch. Der älteste Mann hiesiger Stadt, Privatier Georg Weiler, vollendete sein 90. Lebensjahr. Der hochbetagte, der nur selten in seinem Leben ärztlicher Hilfe bedurfte, verfolgte mit Interesse noch alle Tagesfragen. Des Jubilars noch lebende Schwester, Wittwe Albrecht, feierte im Jahre 1898 ihren 90. Geburtstag.

München. Das Schurgengericht verurtheilte den Bahnhofverwalter Ruhe von Biberach wegen Stillschleppersverbrechen an vier Mädchen zu anberthalb Jahren Zuchthaus.

Rothena. S. E. Die beiden Schwestern des Schmiedes Stein und Bauern Waldmann brannten sich auf den Grund nieder. Die Entschuldigensursache ist unbekannt.

Saalgau. Nachts brach in der Bucher'schen Honnwarenfabrik Feuer aus. Dasselbe zerstörte einen Theil der inneren Einrichtung und des Waaren-lagers. Der Schaden wird auf einige Tausend Mart geschätzt.

Sigmaringen. Der ledige, 34-jährige Juch, George Mählcher von hier stürzte durch das Gärtenloch auf den Schuppenboden. Der gerade im Orte ankommende Arzt constatirte eine schwere Rückenmarkverletzung, der er auch zwei Stunden später erlag.

Strümpfelbach. Hier starb 70 Jahre alt, der frühere Kanttagsabg. für Waislingen, Weiskar.

Trossingen. Hier erkrankte sich auf der Bühne seines Hauses der ca. 40-jährige Zimmermann J. M. Rait.

Ulm. Stadtschultheiß Haug von Rangau, Landtagsabgeordneter für Ulm, ist, 72 Jahre alt, gestorben.

Weilheim. Dem Milchhändler Müller wurde von einem aussehenden Fiebere der Riefer auseinander, ein Arm abgeschlagen; außerdem erlitt er eine Gehirnerkütterung.

Zuffenhausen. Der Gemeinderath Joh. Löw dahier wurde wegen Unterschlagung von 10,000 Mart verhaftet.

Waben. Gensdarmerie-wachmeister Biegel hat sich in einem Anfall von Geistesumnachtung erschossen. — Ruttger H. Rommel aus Lud-wigshausen, einer jener Paletotmacher, die die Wirtschaften der Residenz un-

sicher machten, wurde zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Wabershausen. Schwer heimgesucht wurde die Familie Stengele. Nachdem der ledige Landwirth Reinhard Stengele dieser Tage plötzlich die Stengele'schen Wägen aus der Wohnung entführte, so daß der Landwirth Anton Stengele.

Freiburg. Vermißt wird der Subent der Philosophie Gallus Koch. — Wegen Betrugs wurde Bankier E. Mayer aus Wühlsheim zu einem halben Jahr und Gärtner Guttman aus Stausen zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Heidelberg. Im Bahnhof wurde der 26-jährige Arbeiter A. Gärtner beim Ueberfahren der Geleise von einer Maschine überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Heddesheim. Bei einem Streite wurde der 25-jährige Fabrikarbeiter Wilhelm Götz erstickt. Der Thäter verdächtig sind die Fabrikarbeiter Adam und Wilhelm Voley von Heddesheim und der Dienstknecht Jakob Herrmann von Biersheim. Diefelben sind flüchtig gegangen.

Jilmensee. Einem Brande fiel das Wohnhaus des Landwirths Konrad Keller zum Opfer.

Konstanz. Neun Monate Gefängnis wegen Stillschleppersverbrechen erhielt der 54-jährige Zugsführer Joseph Waldruff von Freiburg; der 78-jährigen Landwirth'schen Paul Rothmund von Rast trübten im Vollhause 1 Jahr 3 Monate Gefängnis ein.

Riethard. Rathschreiber Menold feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Rheinpfalz.
Bandel. Die Gemeinderathswahl ist für unglücklich erklärt worden. Es ist die mißbräuchliche Anwendung des Amtsinhabers auf festgesetzten Wahlstellen, die unter die Bürger vertheilt werden, beanstandet worden.

Landau. Verschieden ist der Bankier und L. Adjunkt Heinrich Koch. Derselbe gehörte lange Jahre dem höchsten Finanzamte an und hat sich um das Emporblühen der hiesigen Stadt große Verdienste erworben. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 65 Jahren.

Ludwigshafen. Der in der Weinlese- und Spiritfabrik von D. Neuschäfer dahier beschäftigte Sennmüller Karl Leibsch verunglückte dadurch, daß er bestreute von dem Transmissionsgürtel erfaßt und todt getödtet wurde. Der Verunglückte war verheiratet; er hinterläßt eine frane Frau mit zwei unerwachsenen Kindern.

Elbpfalz-Lohringen.
Hagen. Der in Concurs getretene Bankier und Weingroßhändler Franz Deitche wurde verhaftet.

Kollmar. Die Strafkammer verurtheilte die Frau Therese Lepp aus Kleinselbarr bei Martrich zu drei Jahren Zuchthaus wegen Mißhandlung ihres Kindes; das arme Wesen ist den Mißhandlungen erlegen.

Miedlungen. Nach längerem Leben ist, 66 Jahre alt, im Krankenbette zu Hoford der Grobherzogliche Revierförster Zeden von hier einem Herzschlage erlegen. Derselbe hat circa 24 Jahre mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit seines Berufs in den hiesigen Forsten gewaltet.

Neubulow. Im benachbarten Ramin kam in der dem Herrn Zehde gehörigen Wärdener Feuer aus. Der Besitzer mochte nicht auf derselben; das Wohnhaus war nur von einem Arbeiter mit Familie bewohnt. Das Feuer kam auf dem Boden aus und verbreitete sich sehr schnell, so daß die Einwohner sich durch die Fenster in's Freie retten mußten. Das Wohnhaus mit angebautem Stall brannte vollständig nieder.

Wismar. Ein fünfjähriges Kind des Schuhmachers Seidmayer, das sich auf die Röhrlater eines Holz-wagens des Herrn Louquet gesetzt hatte und von da heruntergerollt war, wurde überfahren und so schwer an der Brust verletzt, daß der arme Junge wenige Stunden danach starb.

Dibensburg. Das Gemese des Landwirths Otto Jenßen brannte bis auf den Grund nieder. Beim Aus-bruche des Feuers war nur die Magd des Jenßen zu Hause. Das Mobiliar ist größtentheils verbrannt; leider ist auch der gesammte Viehhof, mehrere Pferde, Schweine und Küher — in denen Stammen umgekommen.

Sarow. Der Besitzer des hiesigen Strandbottels und Deconom des Casinos in Lübeck, Carl Warning, ist, 45 Jahre alt, gestorben.

Freie Städte.
Bremen. Schulrath Herr Karl Meißner ist nach langer schwerer Krankheit gestorben. — Vermißt wird der Matrose Martens von dem Bremer Dampfschiff „Alice“.

Lübeck. Bahnobervorwalter Lüdt ist an den Folgen der Influenza ver-schieden.

Schwetz.
Affeltungen. Das 13 Jahre alte Mädchen Josephine Hug von Affeltungen wurde im sogen. Raben-steinbache, Gemeinde Tobel, todt aufgefunden.

Walsch. Hier brach in der letzten Zeit neu erbauten Holzwaren-fabrik Meier-Hösel, Feuer aus. Der Brand theilte sich im Ru dem ganzen Gebäude mit, so daß dasselbe in kurzer Zeit fast vollständig eingestürzt wurde.

Wassel. Der beim Rathhausum-bau beschäftigte italienische Arbeiter Mellis stürzte aus einer Höhe von 18 Meter auf das Trottoir hinunter.

Mit gebrochenen Beinen und schweren Verletzungen am Kopfe wurde er nach dem Spital transportirt, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlegen ist.

Wien. Wegen Brandstiftung, Diebstahls und unflüchtiger Handlungen wurde Alexander Meier von Wangen-ried, Landarbeiter in Schüpfen, nach mehrwöchiger Verurtheilung zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Wien. Ein fünfjähriger Knabe, der Joh. Fren. Kraft, fiel über eine circa 150 Meter hohen Felsen in den Driftentobel. Er wurde noch lebend aufgefunden, farb aber in Zeit einer halben Stunde, nachdem er ins Elternhaus gebracht worden.

Wien. Hier wurde Melchior Werner, alt-Landläufer von Beggingen, vermißt. Einmalige Aufnahme einer Anzahl seiner ehemaligen Kollegen. M. Werner erreichte das hohe Alter von 80 Jahren. Er war bis 1895 Senior des Schaffhauer Polizeicorps und fast 48 Jahre im Polizeicorps thätig.

Oesterreich-Ungarn.
Wittenberg. Im Walde Topron-itz brach Feuer aus, welches, rasch um sich greifend, den größten Theil des Waldes und die Häuser der deutschen Anwesen vernichtete.

Miskolc. Joseph Both, In-feranter im 34. Infanterie-Regiment, desertirte von seiner Truppenabtheilung, in der Nähe von Miskolc wurde er von einem Gendarmen zur Ausweis-leistung angehalten. Er griff den Gendarmen an und in dem Kampfe, der sich entspann, wurde er niederge-schossen.

Metz. Hier ereignete sich die eben-jährige Heß Rakal aus Liebermann'schen fünfjährigen Großvater Georg Kalas.

München. Die Frau des Fabrik-arbeiters Ballag wurde auf graue Haare ermorde; stark Verberächtigungsmomente weisen darauf hin, daß der Mörder ihre eigener Gatte ist; letztere ist verschwunden.

Schemmühli. Kernhof, Der Gathhof Tasern ist niedergebrannt.

Surdol. Die Wittwe Anna Bezeg durchschritt ihren beiden schlafenden Kindern den Hals, dann erschwang sie sich. Noth und Krankheit trieben sie zu dieser verzweifelndenthat.

Teich. Der Praktikant Weller traf mit einem Schneeballe den Praktikanten Walter so unglücklich, daß dieser eine schwere Verletzung des Auges davontrug. Dies ging Allers, der ein guter Freund Walter's war, so nahe, daß er sich in der Wohnung seiner Eltern ereignete.

Trient. Hier ist der Rektor der deutschen St. Marthakirche Peter Wörndle, bei seinen Lebensjahren allgemein „der deutsche Peter“ benannt, gestorben.

Ybs. Der Briefträger A. Meindl, welcher seit 23 Jahren beim hiesigen Postamte den Landbriefträgerdienste versah, wurde im Walde bei Donaudoerf erhängt aufgefunden.

Walle. Hier wurde die Leiche eines jungen Mädchens aus dem Teiche gezogen. Bei der Leiche fand man ein Dienstbotenbuch, das auf den Namen Marie Obergebleitner, in Wien-Dittan-terung im Jahre 1883 geboren, lautete.

Luxemburg.
Lingen. Feuer entstand in der Wohnung der Eheleute Peter Dis-pont-Schmit, jetzt zu Differdingen. Das Haus ist einer Familie mit 4 Kindern verpachtet. Die Eltern waren abwesend und hatten die Kinder allein gelassen; die letzteren wurden von den Nachbarn nur mit Mühe gerettet.

Gene interessante Ph-
 chologische Frage liegt der ersten Kam-mer des Seine-Tribunals zur Entschel-dung vor. Fräulein Anna von Wars-mer verlangt die Entmündigung ihrer verwitweten Tante, der Gräfin Con-stance, wegen Wüthens. Als ein Hauptgrund für dieses Verlangen wird angeführt, daß die Gräfin nur mit ihren Puppen verkehrt, deren sie eitle Dugend besitzt. Jede Puppe hat ihren Namen. Die Puppen sitzen an ihrem Speise-tisch, jede Puppe hat einen Zeller Confect vor sich, und die Gräfin plaudert tagsüber mit diesen „Puppe-kindern“. Sie bringt sie zu Bett, kleidet sie des Morgens an und behandelt sie, als wären es lebende Menschen. Der Advocat der Gräfin giebt diese Thatsachen an, welche ihre Ursache in der Schwärze der Gräfin haben, daß sie ohne Kinder geblieben ist. Im übrigen giebt die Gräfin aber ganz zurechnungs-fähig, Spiel oder Wahnwitz? Dar-über werden die Gerichtsarzte zu be-finden haben.

Der Urtheilspruch.
 Gen Luigi Crispi, den Sohn des frühe-ten Ministers Crispi, wird jetzt von dem officiellen Gerichtshof verur-teilt. Die Begründung enthält folgende Angaben über die Persönlich-keit des jungen Crispi: Luigi Crispi wurde, weil er die Pflichten der Ehe vergaß, in ein Correctionshaus ver-urteilt. Raum aus dem Institut ent-laffen, ergab er sich einem regellosen Leben, conträrete Schulden und ver-brachte seine Zeit mit Spiel und Zuehnen. Nach vielen Anzeigen auf Crispi selbst am Abend des Un-glücks-tages die Fenster der Wohnung der Gräfin geöffnet, um den von ihm beantragten Klauern die Arbeit zu erleichtern.

Da Verbrannten und Er-
 trinten zu den Schredbildern der Pariser Ausstellung gehören, so hat die dortige Polizei, nachdem sie schon gegen jede Feuergefahr die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen, noch eine besondere Maßnahme getroffen, in die Brigade Anivale, die während der Ausstellungszeit sich an den Fluß-böschungen aufstellt und auf jeden Un-fall ein scharfes Auge hält. Die Mit-glieder rekrutiren sich aus den besten Schwimbern der Polizei und unter-suchen den Generalschwimmdirector Guillemain, sie tragen als Uniform eine leichte Jacke, deren sie sich im Handumdrehen entledigen können. Jedoch, die meisten dieser Mannen sind die Reib einer 10 Meter langen Strick mit einer kleinen flüßlichen Boje. Theoretisch ist es immerhin möglich, daß bei großen Feuern unter dem An-brennen der Menge irgend eine un-vorsichtige Maßnahme eintritt; daß es sich um Ende machen, da er bald zu er-fahren weiß, was im Jenfeste seiner Jahre. Unter ganz besonders dramatis-chen Umständen ist nimmend Feuer an die Ausführung seines grauenhaf-ten Entschlusses gegangen. In die Mitte dieses Zimmers postirte er einen alten, umfangreichen Leinwand, um den ringsherum einen Wall von Möbeltrümmern, alten Kleidungs-sachen und Heu- und Strohschiffen häufte. Nachdem er das gesamte Ge-rümpel auf's Ausgiebigste mit Petro-leum getränkt, ließ er Feuer an das-selbe, nahm alsdann Platz auf seinem Stuhle, band sich zum Ueberflusse noch mit einem Strick fest und erwartete stoischen Gemüthes das Empor-zünden der Flammen. Durch den Rauch des Scherbenkaufs hießlich krummhüt und belästigt, hieß mehrere Flur-nachbarn die wenig Widerstand bie-gende Thüre ein und fanden den Un-glücklichen inmitten eines Flammen-meeres selbst löcherlich brennend. Man entriß ihn der Hölle und brachte ihn, so schnell es anging, in das nächste Hospital, in dem er jedoch schon wenige Augenblicke nach seiner Ankunft seine kampflosigen Brandwunden erlag.

München. Am 11. d. M. starb in der Armenpflege zu Augsburg der normale ritzige Gaudiermajor Konstantin Russkinski. Er war pol-nischer Nationalität und hatte ein äußeres bewegtes Leben hinter sich. Im Jahre 1811 in Warschau als Sohn eines russischen Offiziers geboren, wurde er in der Kadettenanstalt zu St. Ve-tersburg erzogen und dann als Offi-cier in einem polnischen Gaudier-Re-giment angeestellt. In diesem Regiment avancirte er bis zum Major und machte in den Jahren 1864-66 den Krim-krieg mit. Napoleon III. erließ be-mals an die Polen die russische Hee-res einen Aufruf, in welchem er sie auf-forderte, zur französischen Armee über-zutreten. Russkinski folgte mit zwei Schwadronen seiner Reiter dieser Verlockung. Aber die ruffisch-polinische Deferture wurden keineswegs in die französische Armee eingestellt, sondern im französischen Lager unterworfen, auf Schiff nach Frankreich gebracht, und in Paris wurde ihnen einfach bedeutend, daß sie förmlich entlassen seien und hingingen könnten, wohin sie wollten. Es kamen dadurch in das größte Elend. Russkinski scheint später den polnischen Aufstand von 1863-64 unter Langweiligkeit mitgemacht und sich nach dessen Niederlage wieder nach Frankreich gewandt zu haben, denn im Jahre 1871 kam er von dort mit einem Verurtheilungszeugen, in welchem er sich eingeschmuggelt hatte, in Augsburg an und blieb seitdem dort. Er trieb sein Leben zunächst als Fabrikarbeiter. Vor einigen Jahren wurde er als gänzlich erwerbsfähig in die Armenpflege aufgenommen.

Wittenberg. In dem hiesigen Elementarlehrer aus Salerno wegen Kir-chenraub's und Doppelmordes zu verurtheilt worden. Seine Pizolante zu verurtheilt, war sehr vergnügungsfähig, so heißt er, war sehr schlaflos, um seine Einkünfte zu vergrößern, brach er mit zwei Freunden und zwei Frauen, Mutter und Tochter, in eine Kirche ein und raubte Alles, was nicht nicht-und nicht war. Da er nicht nicht-und nicht war, so erthielten, nicht zufrieden waren, und die Wäuer in-felb befanden ihrer Schwere nicht trauen konnte, beschloß Pizolante, sie zu er-morden. Man machte einen ge-meinschaftlichen Ausflug in die Berge und rastete dort, wo die Felsen fast nach dem Werte abfielen, einem kleinen Fluß, der in das Meer mündet. Hier band Pizolante mit seinen Hefersel-fern zuerst die Mutter, ermordete sie vor den Augen der Tochter und machte sie dann über das Mädchen her, die zwei Jahre lang seine Geliebte gewesen war. Die Leichname wurden mit Steinen beschweren und in das Wasser geworfen. Fünf Jahre sind seitdem vergangen. Wohl schwärzten offici-elle Gerichte über den Verleib der Frauen umher, aber sie gewonnen keine feste Gestalt, bis schließlich in Zwischen-raumen von meinen Wunden zwei Leichen von Wien an das hier geschmuggelt wurden, welche als die der vermutheten beiden Frauen erkannt wurden. Endlich meldete sich aus eines Tages ein Girtle, der vom anderen Ufer des Flu-ßes, unter einem Busch versteckt, der Menschenfleischstücke begewandelt hatte und die schauerliche Wahrheit mit al-len ihren entsetzlichen Einzelheiten dem Untersuchungsrichter vortragen konnte. Als der Lehrer verhaftet wurde, konnte er nur durch ein großes Polizeiauge-bot vor der Wuth der Menge geschützt werden.